

Prof. Dr. Michael G. Müller und Prof. Dr. Robert Traba in Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Gertrud Pickhan laden herzlich ein zum **KLAUS ZERNACK COLLOQUIUM**

In der Bibliothek des Zentrums für Historische Forschung Berlin der Polnischen Akademie der Wissenschaften (**Majakowskiring 47, 13156 Berlin**),

jeweils **montags um 18 Uhr**.

PROGRAMM: WINTERSEMESTER 2011/2012

10. Oktober 2011:

Dr. Krystyna Radziszewska, Dr. Monika Kucner (Universität Lodz)

Das deutsche und jüdische Milieu der Journalisten und Schriftsteller in Lodz zwischen 1918 und 1950

7. November 2011:

Gregor Feindt M.A. (Friedrich-Wilhelm-Universität Bonn)

Zwischen Menschenrechten und nationaler Gemeinschaft – Nation im politischen Denken der demokratischen Opposition in Ostmitteleuropa

5. Dezember 2011:

Dr. Łukasz Adamski (Polnisches Institut für Internationale Beziehungen, Warschau)

Der ukrainische politische und historische Polendiskurs im 19. Jahrhundert. Übereinstimmungen und Diskrepanzen zu den deutsch-polnischen Beziehungen

9. Januar 2012

Roland Borchers M.A. (FU Berlin), Dr. Piotr Filipkowski (KARTA, Warschau)

Erinnerung und Identität in der Kaschubei. Multiethnizität und Oral History

6. Februar 2012

Felicitas Söhner M.A. (FernUniversität in Hagen / Bregenz)

Multiethnizität und Identität. Die Schlüsselregion Schlesien als Paradigma europäischer Integration

Das Klaus Zernack Colloquium ist ein Veranstaltungszyklus, der gemeinsam von **Prof. Dr. Robert Traba** (Zentrum für Historische Forschung Berlin) und **Prof. Dr. Michael G. Müller** (Historisches Institut der Universität Halle-Wittenberg) in Kooperation mit **Prof. Dr. Gertrud Pickhan** (Osteuropa-Institut der Freien Universität Berlin) organisiert und inhaltlich begleitet wird. Idee des Colloquiums ist es, herausragenden Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern unterschiedlicher Generationen die Vorstellung ihrer Forschungsprojekte in Anlehnung an das von Klaus Zernack formulierte Konzept der Beziehungsgeschichte zu ermöglichen. Das Colloquium regt zu Diskussionen über wissenschaftliche Forschungsarbeiten an und bietet eine Plattform für den Austausch von Erfahrungen. Die Veranstaltung steht allen Interessierten offen.

Kontakt: Magdalena Saryusz-Wolska (wolska@panberlin.de), Tel. 030 486 285 58